

Turnverein am Wyländer

24.08.2013

Eine kleine Gruppe von Turnern machte sich bereits am Morgen in aller Herrgottsfrühe auf nach Rickenbach, denn es war Wyländer angesagt.

Da ich als Berichtsschreiber, jedoch erst, wie der grosse Teil der Gruppe, am Nachmittag turnen musste, kann ich nicht viel vom Morgen berichten.

Kaum waren wir in Rickenbach angekommen, mussten wir feststellen, dass die Organisatoren von Schönwetter- auf Schlechtwetterprogramm umgestellt hatten.

Wieso Sie zu diesen Massnahmen griffen mussten wir spätestens nach der ersten Disziplin, dem Weitsprung, feststellen. Das schlechte Wetter konnte jedoch nicht die absolut hammermässige Leistung unseres OTs entschuldigen, der mit Mühe und Not die 4m-Marke knackte.

Als wir uns zum 80m aufmachten regnete es nur so aus Strömen. Die Tartanbahn stand völlig unter Wasser. Nichtsdestotrotz kämpften wir uns die 80m bis ins Ziel.

Auch der anschliessende Hochsprung war kein Vergnügen. Zum Glück fanden die letzten drei bzw. vier Disziplinen in der Halle statt.

Wir begannen mit Barren wo es keine nennenswerten Zwischenfälle gab.

Danach war Pferdsprung dran, wo wir einen neuartigen Sprung von Claudio Scherrer bestaunen durften. Es war eine Mischung aus halb-gestützter, halb-über-den-Bock-gerollter Bauchlandung.

Schliesslich durften wir noch die sensationelle Schaukelring-Übung von Michi Bertschi geniessen, bevor wir uns an das letzte Gerät aufmachten, den Boden. Auch dort zeigten sich die Meisten von ihrer besten Seite. Danach wollten die einen schon nach Bier und Wurst greifen.

Dieses Unterfangen mussten wir noch um ein paar Minuten verschieben, da zwei von uns noch zum Steinheben mussten.

Schlussendlich genossen wir den Service im Festzelt und warteten bis es dunkel wurde und uns nach Hause trieb...

Samuel Gähwiler